

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 216.

Donnerstag den 14. September

1876.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen zu dem am 5. October er. beginnenden Abonnementat 1876/77 werden vom 17. bis 25. September c. täglich in den Vor- mittagsstunden von 10—12 Uhr in dem Theater-Bureau entgegen genommen.

Dienigen berührlichen Abonnenten, welche ihre im vorigen Jahre umgebabten Sitze für das bevorstehende Abonnement zu behalten wünschen, werden gebeten, dies spätestens bis zum 16. September c. anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 8. September 1876.

Intendantur des Königlichen Theaters.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 16. September Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Ball-Anzug zum Besuch der Réunions ausdrückliche Vorschrift ist. Kinder haben zu den Réunions keinen Zutritt.

Städtische Kur-Direction: F. Hey'l.

Möbelien-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 14. und morgen Freitag den 15. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathaussaal wegen Aufgabe eines hiesigen Badhauses folgende Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Circa 30 Bettstellen, 25 Kanape's, 40 Kochhaar-Matrasen, 30 Nachttische, 40 Kommoden, 60 Stühle, 30 Tische, circa 100 Kopftüllen, 50 Blumeau, 80 Bettlaken, 1 Parthe Handtücher, gesteppte Decken, Rouleau, Vorhänge u. dgl.

Sämtliche Gegenstände werden tout prix versteigert.

Wiesbaden, 14. September 1876.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Ich wohne von jetzt an

Rheinstrasse No. 5.

Sprechstunde von 2—3 Uhr Nachmittags.

Dr. med. Greiss.

Curhaus-Kunstausstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Nun ausgestellt: W. Camphausen in Düsseldorf; F. Nebel, Hofmaler in Darmstadt: Portrait; Nihutowsky in St. Petersburg: „An der Grenze“; A. Stademann: Zwei Winterlandschaften; Th. Weber in Brüssel: „Marine“; Nordgreen in Düsseldorf: Zwei norwegische Landschaften; A. v. Wille in Darmstadt.

14452

C. Merkel.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 16. d. Ms. Abends 9 Uhr im Vereinslokal, Langgasse 12:

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes in Betreff der neuabgefaßten Statuten.
2) Einladung verschiedener Vereine.
3) Aufnahme neuer Mitglieder.
4) Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

79

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerhahnen-Abtheilung.

Montag den 18. September Abends 8½ Uhr findet im „Gasthaus zum Erbprinzen“ eine ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission pro 1875.
2) Neuwahl des ersten und zweiten Hauptmanns.
3) Beschlussschaffung über Eintheilung der Mannschaft in zwei Züge.

4) Aufnahme neuer Mitglieder.
Die Mannschaft wird erjucht, auf Obiges Bezug nehmend, zahlreich zu erscheinen.

Das Commando. 14450

Ein Israelitenpaar,
Del-Portraits, die Eltern eines gewesenen hiesigen Kaufmanns, sind sehr billig zu haben. Dasselbe sind wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-Geschäftes Möbel, Betten, Spiegel aller Art zu und unter dem Einkaufspreise zu verkaufen; auch sind noch einige schöne, alte Kunstdgegenstände vorhanden.

14382

W. Schwenck, Kirchgasse 13.

Petroleum

in anerkannt bester Qualität empfiehlt billigst
14440 Fr. Lochbass, Spengler, Meßergasse 31.

Ein einheitliches Doppel-Schreibpult ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 14433

Langgasse Nr. 4.

Langgasse Nr. 4.

Stuttgarter Schuhlager

von
J. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Nur noch diese Woche.

Herrnzugstiefel von Prima-Kalbleder 9 Mt. — Pfg.
Elegante Lad-, Kid- und Seehundleder,
sowie auch seine Bordeaux-Stiefel 12 " — "

Für Damen:

Vaftingstiefel	3	"	"
Vederstiefel	6	"	"
Elegante Chagrainstiefel	6	50	"
Ball- und Promenadeschuhe	4	"	"

Knopfsliefel in sehr großer Auswahl.

Wuchslederne Schulstiefel für Mädchen und Kinder sehr dauerhaft gearbeitet, zu sehr billigen Preisen.

Knaben-Röckstiefel 3—5 Mt.

Der Laden befindet sich

Langgasse 4,

vis-à-vis von Herrn Kaufmann Wolf, Ecke der
Marktstraße und Langgasse. 398

Wirthschaft zur „Germania“, Ecke der Dokheimer- & Schwalbacherstraße,

empfiehlt guten Mittagstisch zu 50 und 85 Pf. in und außer dem Hause, 1/2 Schoppen Wein zu 15 Pf., guten Apfelwein, Mainzer Actienbier per Schoppen 12 Pf., möblierte Zimmer und ein gutes Billard.

14463 Achtungsvoll Ph. Schneider.

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst anzugezeigen, daß ich von heute an mein Mezger-Geschäft von Mezgergasse 18 in mein neues Haus Grabenstraße 12 verlegt und empfehle

Ja Qualität junges Rindfleisch per Pf. 50 Pf.

" " Kalbfleisch 50 "

" " Hammelfleisch 50 "

14475 Hochachtungsvoll S. Baum, Mezger.

Neuer Apfelwein per Schoppen 12 Pf.

Bier über die Straße 11

bei Wirth Alberti, Ludwigstraße 11. 14368



Neues Sauerkraut per Pf. 30 Pf.,

neue Salzgurken,

" Essiggurken,

" holl. Härtinge,

" holl. marinirte Härtinge 14456

empfiehlt A. Schirmer, Markt 10.

geschlachtetes Geflügel bei

14453 C. Schneider, Geflügelhandlung.

Geld auf alle Wertgegenstände wird gegen billige Zinsen
gegeben bei S. Sulzberger, Kirchhofgasse 6. 11

Fortwährend Kalk zu haben bei Hch. Bierod am
weg, vorw. Herber. 11

Ein gebrauchter Füllosen oder Säulenosen wird zu
gesucht. Offerten unter 1 H. besorgt die Exped. d. Bl. 14

Ein 3 Jahre alter Hühnerhund ist Schwalbacherstrasse
zu verkaufen. 14 Ein Ma

Die 6 ersten Bände von Meyer's Conversations-Ver-
elegant gebunden, vollständig neu, sind billig zu verkaufen. 14 Ein Ma

in der Exped. d. Bl. 14 Ein Ma

Eine kleine, gebrauchte Drehbank wird zu kaufen. 14 Ein Ma

Goldgasse 10. 14 Ein Ma

Ein noch guter, schwarzer Herrenanzug zu verkaufen. 14 Ein Ma

in der Exped. d. Bl. 14 Ein Ma

Zwei Kästen mit Glasdeckel, für jedes Geschäft passend, 14 Ein Ma

zu verkaufen. Näheres Expedition. 14 Ein Ma

Ein diesiger Vereinsdiener kann in gleicher oder ähnlicher 14 Ein Ma

Geschäft noch Aufträge übernehmen. Näh. Exped. 14 Ein Ma

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich zur Führung von Ge- 14 Ein Ma

büchern und Correspondenz. Offerten sub A. W. 102 14 Ein Ma

die Expedition d. Bl. entgegen. 14 Ein Ma

Eine Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. N. G. 14 Ein Ma

Dotzheim.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Dreifengasse um
Freunde Friedrich Schäfer zum 24. Geburtstage.

Heu! ist der Tag, den Gott gemacht,

Da Du vom Himmel bist erwacht.

Das Bier im Löwen schmeckt uns gut,

Drum sind wir Alle wohlgerath.

Wenn wir am runden Tische singen,

Dann soll und muß es herrlich klingen,

Drum dent' dran an unsern Durscht,

An's Solbtfleisch und an die Wurst.

Der Katzen kann das Fäschchen geben

Am runden Tisch im goldenen Löwen,

Drum denk', das ist der Tag des Herrn,

Wir trinken immer Alle gern.

Sämmliche Freunde am runden Tisch:

W. A. A. A. A. A. A. W. F. W. W.

A. W. A. D. Ph. R. Ph. W. Ph. A.

Uhrkette verloren

von der Spiegelgasse durch die Langgasse. Gegen gute Belohnung abzugeben Häfnergasse 18.

Am Montag wurde ein Portemonnaie mit circa 6 und etlichen Freimarkten, sowie eine Karte, mit dem Namen verloren. Dem Wiederbringer eine Bel. im „Pariser Hof“, 14

Eine engl. Banknote gefunden. Näh. Exped. 14

Am Samstag wurde in der Saulgasse an der „Stadt Frank“ eine Milchkanne neben. Abzug. gegen Bel. in der Exped. 14

Ein Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. 14

Bei F. Riehl, Langgasse 29. 14

Zwei perfekte Kleidermacherinnen, welche mehrere Jahre in Geschäften thätig waren, suchen in einem solchen Engagement. 14

in der Expedition d. Bl. 14

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weißwaren, auch versteht dieselbe etwas vom Kleidermachen. Näheres Expedition d. Bl. 14

14

Herrschäften erhalten jeder Zeit gutes Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal gute Dienstpersonal; 14

durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 14

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich loschen kann und Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. October Stelle, am liebsten 14

Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 40. 14

Expedition: Langgasse No. 27.

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journalzirkel kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten folgende Zeitschriften in Umtausch:

- 1) Aus allen Welttheilen.
- 2) Das Ausland.
- 3) Das neue Blatt.
- 4) Blätter für literarische Unterhaltung.
- 5) Fliegende Blätter.
- 6) Daheim.
- 7) Europa.
- 8) Die Gartenlaube.
- 9) Die Gegenwart.
- 10) Globus.
- 11) Die Grenzboten.
- 12) Der Hausfreund.
- 13) Preußische Jahrbücher.
- 14) Im neuen Reich.
- 15) Kladderadatsch.
- 16) The illustrated London News.
- 17) Magazin für die Literatur des Auslandes.
- 18) Allgemeine Modernzeitung.
- 19) Puck.
- 20) Revue des deux mondes.
- 21) Deutsche Romanzeitung.
- 22) Deutsche Rundschau.
- 23) Der Salon.
- 24) Sonntagsblatt.
- 25) Ueber Land und Meer.
- 26) Westermann's Monatshefte.
- 27) Illustrirte Zeitung.

Der Eintritt in diesen belletristischen Journalzirkel kann zu jeder Zeit stattfinden und beträgt die Abonnementgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Gecks
(Ecke der Lang- und Webergasse).

295

Teppiche, Decken und Möbelloesse.

Für bevorstehende Saison mache auf mein **wohlassortirtes Lager** in Plüschtapeten, Wollteppichen, sowohl am Stück als auch abgängt, in verschiedenen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen aufmerksam. Ferner eine schöne Auswahl aller Arten **weisser und farbiger wollener Bettkulturen, Steppdecken à 9 Mk. 50 Pf. und Tricotdecken à 3 Mk. Vorhangs- und Möbelstoffe, Tischdecken, Tüllschoner**, sowie alle sonstigen zu Einrichtungen forderlichen Artikel sind stets in nur **guten und preiswürdigen Qualitäten** vorrätig.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

422

Frachtfuhrwerk nach Mainz.

Meinen geehrten Kunden, sowie denjenigen des Herrn **P. Seibel** zur Nachricht, daß ich das Fuhrwerk von letzterem läufig übernommen habe und werden alle Aufträge plünktlich besorgt.

Bestellungen können bis 12 Uhr täglich bei Herrn Hoflieferant **A. Schlegl**, Schillerplatz, Herrn **J. B. Williams**, Marktplatz 7, und Herrn **Guthmann**, Höhnergasse 16, sowie bei mir selbst Hochstraße 18 gemacht werden.

14449 Frau **Weynand**, Mainzer Böttin.

Fässer.

Frisch geleerte, ganze, halbe und viertel Stück, sowie **Bordeaux-, Madeira- und Portweinfässer** preiswert zu verkaufen. Weinhandlung **M. J. Löwenthal**, Friedrichstraße 27.

14338

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek sind in letzter Zeit unter vielen Anderen folgende neue Erscheinungen zur Aufnahme gelangt:
Braun-Wiesbaden, Eine idyllische Reise.
Bret-Hart, Gabriel Conroy.
Dahn, Ein Kampf um Rom.
Deklef, Ein Document, Venetianische Geheimnissvolle Sängerin.
Französ, Aus Palästina.
Gustav vom See, Die Philosophie des Unbewußten.
Hadländer, Verbotene Freuden.
Hamerling, Aspasia.
Hillebrand, Seiten, Völker und Menschen.
Jolai, Die Comedianten des Lebens.
Kapp, Aus und über Amerika.
Koenig, Auf der Bahn des Verbrechens.
Körper, Fürst Bismarck.
v. Lanzenau und **b. d. Oelsnitz**, Das heutige Russland.
Möllhausen, Die Kinder des Stroßlings.
Payer, Die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition in d. J. 1872—74.
Reuter, Auf der Bahn des Verbrechens.
Schoen, Auf der Bahn des Verbrechens.
Schreyer, Der Krieg.
Schreiber, Rudolf.
Golo Mann, Verwaist.
Sacher-Masoch, Liebesgeschichten.
Samarow, Held und Ritter.
Scherr, Größenwahn.
Sigfried, Das Marionett.
Vaneau, Die Töchter des Flußens.
Jules Verne, Das Land der Pezze.
Wagenhausen, Schlaf 12 Uhr.
v. Winterfeld, Der Fürst von Montenegro.
Wood, Parkwater.

Wohnungs-Veränderung.

Weinen geehrten Kunden, sowie einem werten Publikum die gebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute an Nerostraße 31, Parterre, befindet und bitte ich das mit bestechender Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Gleicherweise empfehle mich in der Anfertigung aller Arten **Damenkleider** vom einfachen Hausskleid bis zum elegantesten Promenaden-Schlafanzug billigen, jedoch festen Preisen.

Hochachtungsvoll

14428 **A. Dommershausen**, Kleidermacherin, Nerostraße

Bettfedern-Lager.
Michael Baer, Markt

Eine Büchersammlung billig zu verkaufen. Röh. Exped.

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager in fertigen **Betten**, sowie der **einzelnen Theile**, als: **Sprung-federn-, Rosshaar- und Seegras-Matratzen**, dergl. **Kelle, Plumbeaux, Deckbetten** und **Kissen** in einfacher und auch eleganter Ausführung bringe in empfehlende Kennerung.

Doppelt gereinigte **Federn** und **Flaumen**, **Rosshaare** und **Eiderdaunen** in den verschiedensten Sorten, ferner **Zwilleh, Barchent, Plumbeauxstosse**, baumw. und **Leinene Bettzeuge** jeder Art.

Leinen im Stück, Gebild, fertige Wäsche für Haushaltung und Küche.

Ich übernehme auch die Lieferung von ganzen Einrichtungen und führe bei prompter Bedienung eine preiswerthe und reelle Ausführung zu.

422
Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Herbst- & Winteraison.

Mein Lager ist mit allen Neuheiten, welche die Herbst- und Winteraison bietet, auf das Vollständigste assortirt.

Anzüge und Paletots re. re. werden nach Maß unter Zusicherung billigster, reellster Bedienung geschmackvoll angefertigt.

Hochachtungsvoll

14441
Carl Ackermann, Herrenkleidermacher,
30 Webergasse 30.

Eine große Partie

59

weiße Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern

zu

außergewöhnlich billigen
Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Lapezirarbeiten werden billigst ausgeführt Hellmundstr. 15. 14227

Becker'sche Musikschule

zu Wiesbaden, Marktstraße 19.

Das Wintersemester beginnt am 2. October.

Lehrfächer sind: Klavierspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Ausbildung von Musiklehrerinnen, Vor-tragsübungen. — In der Elementar-Klavierschule finden Knaben und Mädchen vom 7. Jahre an Aufnahme. Die Grundsätze der Unterrichts-Methode sind künstlerischer und erziehlicher Art; der Vermittlung verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen, um in den Schülern das Interesse an der Sache regen zu erhalten. — Prospekte gratis in der Anstalt.

14446

Teppidie & Möbelstosse

in allen Arten und Breiten

(Filiale von J. C. Beschor in Frankfurt a. M.)

bei

Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel,
Tannusstraße 39. 14426

Auszüge übernimmt unter Garantie F. Winter-meyer, Häfnergasse 15. 14432

Ein großer, gut erhaltenes Porzellansofen ist billig abzugeben
Blumenstraße 7. 13882

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von
Frau Jung, Hebammme, befindet sich Kirch-
gasse 12. 11742

Den Empfang meiner neuen **Strickwolle** zeige hier-
mit bei guiter Qualität, reicher Auswahl und billigen
Preisen an und empfehle solche nebst sämlichen **Kurzwaren**
zur geneigten Abnahme.

Elise Claes, Kurzwaren-Geschäft,
14477 Markt 9.

Kieler Sprott &
Kieler Bücklinge 14469
bei Christian Wolff.

Prima Weissbrod,

4 Pfund 50 Pf., empfiehlt 14455 A. Sehirmeyer, Markt 10.

Aepfelmost 14471

von heute an täglich frisch von der Kelter, außer dem Haus per
Schoppen 10 Pf. bei K. J. Nicolai, Römerberg 13.

Klavierstimmer C. Langer wohnt 18559
Grabenstraße 20.

J. Lorenz, Friseur, Schwalbacherstraße
No. 9, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Aufzertigen** von Böpfen,
Chignons und Locken von ausgefallenen Haaren bei dauer-
hafter Arbeit billig. 14066

Filzhüte

zum Färben und Fäonniren werden angenommen bei
123 Chr. Maurer, Langgasse 2.

Tischbestecke,
Messer, Gabeln und Löffel 18265
in großer Auswahl bei M. Rossi, Meßgasse 2.

Kelterschrauben, Drehbänke, Handbohr-
maschinen mit Bohr- und Fräsbvorrichtungen, Decimal- und Tafelwagen, geruchlose
Wasserstein- und Canalverschüsse in großer Auswahl vorrätig in
der Maschinenwerkstatt von Carl Schmidt, Kaiserstraße 29c.

Zwei kleine Keltern

werden billig abgegeben Dogheimerstraße 35. 14080

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Betteln und Kleider
oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Mt. be-
deutend ermäßigte Zinsen. Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 11563

Die Pfandleih-Anstalt

für der Neu- und II. Kirchgasse lebt unter strengster Discretion
Geld auf alle Wertgegenstände und Wechsel gegen Sicher-
heit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Zwei Schränke zu verkaufen Friedrichstraße 14, 1 St. b. 12710
Wellstrasse 19 ist ein großer Kochofen mit doppeltem Auf-
satz, sowie ein großer Krautständer zu verkaufen. Nähres
im 2. Stock. 14458

Ein elegantes Landhaus am Kurhaus, sowie ein kleines
Haus mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. Näh.
bei Herrn W. Becker, Cigarren-Handlung, Langgasse 33. 14182

Gute Kochbirnen und Neysel per Kumpf 35 und
25 Pf. Webergasse 44 im hofe rechts. 13832

Ausfälle besorgt Th. Hess, Höfnergasse 5. 14378

Damen- und Kinderkleider, sowie alle Stepperten
werden schön und billig angefertigt. R. Friedrichstr. 12, Mittelbau.

Trocknes Kiefernholz, sein gespalten,
desgl. größer gespalten, wird in jedem Quantum ins Haus geliefert
zu billigen Preisen. Ferd. Neulberger, Zimmermeister,
14350 Humboldtstraße 3.

Eine noch neue Wheeler & Wilson-Nähmaschine und
2 gute Bettstellen sind billig zu verkaufen Haußbrunnenstraße 5,
2 Stiegen hoch. 18586

Ein Bügelsofen zu verkaufen Nerostraße 26, 3. Stock. 14341

Ein Pferd, ein Feder-Mollwagen und junge Pinscher-
hunde (Rattenfänger) zu verkaufen bei 14409 Peter Brühl, Taunusstraße 26.

Ein vierrädriger Handwagen ist billig zu verkaufen Hellmund-
straße 5 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14382

Schöne, junge Budel zu verl. Näh. Hirschgraben 6a, 2 St. b.

Hochstätte 9 ist von einer frischmellenden Kuh die Milch zu
haben. 14379

Alle Reparaturen an Sonn- und Regenschirmen
werden prompt besorgt von Fr. Margara, Schwalbacherstr. 19.

2 schöne Porzellandosen billig zu verl. Schwalbacherstr. 1. 13795

Ein im besten Betriebe stehendes Colonialwaren-Geschäft
ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. Exped. 14453

Seere Cigarren-Räucherchen werden sehr billig abgegeben.
14478 J. C. Roth, Langgasse 18.

Geflüchtete Koch- und Schibirnen zu verl. Adlerstr. 40. 14484

Ein noch gut erhaltenes, doppeltes Geschirr ist preiswürdig
zu verkaufen bei J. Herz, Römerberg 7. 14484

Harzer Kanarienvögel, gute Sänger, zu verkaufen
Nerostraße 18 im Hinterhaus. 14470

Oranienstraße 14, eine Stiege hoch, sind umzugshabher ein
großer Spiegel (Kristallglas) mit schwerer Goldrahme nebst dazu
passendem Trumeau mit Marmorplatte, sowie ein runder Salon-
tisch zu verkaufen. 14461

Auszählung aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

12. September.

Geboren: Am 6. Sept., beim Herrschneidergehilfen Louis Wölffel
e. L., R. Anna Henritte. — Am 11. Sept., dem Kutscher Friedrich Küppel
e. S. — Am 11. Sept., dem Taglöchner Johann Philipp Hardt e. S. —
Am 9. Sept., dem Pfasterer Carl Demmel e. S., R. Carl. — Am 9. Sept.,
dem Taglöchner Peter Konrad e. L. — Am 10. Sept., der unverehel. gewe-
lofen Marie Elisabeth Grisinger von Diez e. S. — Am 8. Sept., dem Koch
Jacob Wedesweiler e. L. — Am 10. Sept., der unverehel. Taglöchner
Caroline Peiffer von Götschen e. L., R. Charlotte. — Am 5. Sept., dem
Kaufmann Franz Adolf Steinhaus e. L., R. Elsa Ottile.

Aufgeboten: Der Bäcker Carl Müller von Pfaffenborn bei Ehren-
breitstein, wohnh. dahier, und Marie Anna Reis von Camp, A. Braudach,
wohn. dahier. — Der Ausländer Jacob Sohn von Preßberg, A. Rüdesheim,
wohn. dahier, und Marie Anna Weper von Weinähr, A. Nassau, wohn.
dahier. — Der Schuhmachergehilfe Johann Barth von Etzbüll, wohn.
dahier, und Anna Marie Catharina Lang von Wallau, A. Hochheim, wohn.
dahier. — Der Kaufmann Carl Josef Heinrich Vogeler von Frankfurt a. M.,
wohn. dahier, und Marie Auguste Caroline Streng von Frankfurt a. M.,
wohn. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohn. — Der Schuhmacher
Gustav Ferdinand Hänert von Kahlwinckel, Reg. Bez. Merseburg, wohn.
dahier, und Marie Christiane Caroline Blum von hier, wohn. dahier.

Gestorben: Am 10. Sept., der verw. Privatier Philipp Christian
Werner, alt 56 J. 5 M. 20 Z. — Am 12. Sept., Rosalie Marie, geb.
Mathes, Witwe des Rentners Heinrich Käermann, alt 70 J. 8 M. 2 Z. —
Am 12. Sept., der verw. Privatier Caspar Renzel, alt 81 J. 8 M. 18 Z. —
Am 11. Sept., der Gutsbesitzer Alexander von Ramm von Melanowka
in Russland, alt 62 J. 4 M.

Berlin, 12. Sept. (Königl. Preuß. Lotterie. Ohne Gewöhr.)
Bei der heute begonnenenziehung der 8. Classe 154. Königl. Preuß. Glassen-
lotterie fielen: 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 1106 3278 66552. 1 Ge-
winne zu 3000 M. auf No. 77049. 3 Gewinne à 1800 M. auf No. 8118
8788 67588. 3 Gewinne à 900 M. auf No. 3725 45774 67379. 9 Ge-
winne à 300 M. auf No. 14542 18771 22646 45513 63306 66546 78274
82686 93479.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 12. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331,80	331,67	331,68	331,71
Thermometer (Reaumur)	8,8	12,6	7,6	9,66
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8,25	8,51	8,38	8,38
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75,8	59,8	87,0	74,20
Windrichtung u. Windstärke	W. S.W.	S.O.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heit.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □'in par. Ch."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktgasse 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Permanente Kunst-Ausstellung (Gingzans sächsisch Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 14. September.

Zuckhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Porschuk- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im "Rheinischen Hof", Neugasse.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnturnen; 9 Uhr: Gesang.

Bühnliche Schauspiele. 187. Vorstellung. "Die Valent. n.e." Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag. — Diejenigen verschritten Abonnenten, welche ihre im vorigen Jahre innegehabten Sitze für das am 5. Oktober d. J. beginnende Abonnement 1876/77 zu behalten wünschen, werden gebeten, dies spätestens bis zum 16. September c. anmelden zu wollen.

Frankfurt, 12. September 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
holl. 10 fl.-Stücke	Amsterdam 169,25 B. 60 G.
Dataten	London 205 B.
20 frs.-Stücke	Paris 81,25 B. 81 G.
Sovereign	Wien 166,50 B. 10 G.
Imperial	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollar in Gold	Weichsbank-Disconto 4.

? Berufungskammer vom 13. Sept. Am 20. Mai c. Abends zwischen 6 und 7 Uhr sind Florian Brüdermann (Vater) und dessen beiden Söhne, Jacob und Anton Brüdermann, von Eis in die Wohnung des bei ihnen in Wiesbaden wohnenden Taglöhners Georg Gerner widerrechtlich eingedrungen und haben denselben in Gemeinschaft zu derselben Zeit und an demselben Ort körperlich mishandelt. Durch die stattgehabten Verhandlungen hat sich ergeben, daß Gerner, dem die Wohnung gefürchtet und der auch schon von Seiten des Florian Brüdmanns auf Räumung verlangt war, ein unbehaglicher Haushengesetz gewesen ist und daß die Vermuthung sehr nahe liegt, daß die drei Angeklagten vor ihrem Einreden in die Gerner'sche Wohnung in eine exaltierte Stimmung versetzt worden sind. Unter Berücksichtigung dieser Umstände wurde Anton Brüdermann von der Strafammer zu Limburg zu 6 Wochen Gefängnis, Florian und Jacob Brüdmann zu je 4 Wochen Gefängnis und sämtliche Angeklagte unter solidarischer Haftbarkeit in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. Auf die von denselben gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung wird zu Recht erkannt, daß das Urtheil der ersten Instanz zu bestätigen und die Angeklagten auch in die Kosten dieser Instanz zu verurtheilen seien. — Die Strafammer dahier erkannte unterm 6. Juli gegen den Pfasterer Joseph Pleines von Hedderheim und den Schneider Ludwig Bill von Eichersheim, weil sie am Abend des 10. Februar zu Hedderheim die Jagd ausgeübt haben, wo sie nicht berechtigt waren, gegen jeden der beiden Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten. Auch die hiergegen eingelegte Berufung wird zur點kgewiesen, dagegen die dem mittangelagten Lumpenfammler Philipp Schwarz wegen Beihilfe zu diesem Vergehen angeherte Gefängnisstrafe von 4 Wochen in eine Geldstrafe von 80 Mark event. in 10 Tage Gefängnis verwandelt und die dem Barbiergesellen Heinrich Spielmann von Windecken, ebenfalls wohnhaft in Hedderheim, angeherte Gefängnisstrafe von 8 Tagen wegen Begünstigung des Vergehens in eine Geldstrafe von 6 Mark event. in 2 Tage Gefängnis verwandelt.

? Polizeigericht vom 13. Sept. Auf die erhobene Privallage eines Taglöhners zu Biebrich, daß er von einem anderen Arbeiter beleidigt worden sei, war die Vernehmung von Zeugen insbesondere über die Behauptungen des Klägers nichts Bestimmtes zu entnehmen und erkannte das Gericht auf Freisprechung gegen den Verklagten. — Ein hiesiger Schreinemeister, welcher angeklagt war, einen ihm gegenüber wohnenden Glasermeister körperlich mishandelt zu haben und worüber ein ärztliches Attest vorliegt, ist bereit, auf den Vorschlag des Vormundes des Jungen, einen Vergleich einzugeben. Der Verklagte erfordert die Kosten für die Ausfertigung des Attestes, zahlt außerdem, weil der Glasermeister ein Waschenknecht ist, an den Waschenkond 8 Mark und trägt die entstandenen Gerichtskosten. — Am 26. April war ein hier in Wiesbaden wohnender Taglöhner im Begriff auszuzeichnen. Dieser sowohl wie seine Frau hatten eine Kiste aus dem Unterhaus, wo sie gewohnt hatten, durch das Vorberhaus des Vermieters transportiert, als sie plötzlich von dem Letzteren angehalten

wurden. Dem Taglöhner verfehlte er mehrere Schüsse auf die Brust, in Folge dessen die Kiste zur Erde fiel und will hierbei die Frau am Arme verletzt worden sein. Keiner der Zeugen konnte jedoch beurtheilen, daß er geschossen habe, was zwischen den Parteien in dem Hausschlaf vorgekommen war und mußte der Angeklagte von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung freigesprochen werden. — Ein Kleiderkündler will von der Ehefrau eines Schuhmachers beleidigt worden sein und hat zum Beweise zwei Zeugen gebracht, die schon früher von der Verklagten wegen Verklumfung bei Gericht angezeigt sind. Das Gericht beschloß, die vorgeschlagenen Zeugen nicht zu befragen, die Verklagte freizusprechen und dem Kläger die Kosten zur Last zu legen. — Am 27. Mai kam ein Sprungergeselle von hier in ein Haus. Hier traf er auf dem Gang das Dienstmädchen der Herrschaft, schimpfte dasselbe und schlug ihm mehrmals mit der Faust in den Rücken. Der Angeklagte wird zu 18 Mark Geldstrafe, eventuell zu 2 Tagen Haft verurtheilt. — Ein Arbeiter wurde von seinem Vermieter und dessen Sohn am 3. Juni Abends 11 Uhr durch Worte beleidigt und mishandelt. Bei der heutigen Verhandlung nahm Kläger seinen Strafantrag zurück, wogegen der Verklagte eine Wiederverforderung von 60 Mark fallen ließ. — Ein Schrifftreuer verklagte die Witwe eines Accisauftreibers zu Biebrich, weil diese ihm nachgeredet, er habe ihr goldene Knöpfe, Geld und andere Sachen entwendet. Die Angeklagte gestest zu, die Reicherung gehabt zu haben und wird deßhalb wegen einer behaupteten, nicht ermeistbaren Thatsache zu einer Geldstrafe von 86 Mark eventuell zu 5 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — In der Klage eines Schuhmachers in Dörsheim gegen zwei Männer von da wegen Bedeutigung und Körperverletzung war der Kläger ausgebildet und galt daher die Klage als zurückgenommen. — Auf die Klage der Ehefrau eines Bäckergehilfen gegen einen Leichenbitter und dessen Ehefrau dahier wegen Misshandlung wurde Beweisaufnahme erkannt; desgleichen in einer Klage der Ehefrau eines Fuhrlehrers gegen einen Gärtner dahier wegen Bedeutigung.

? Revisionen der Maah- und Gewichte stehen seitens der Landes- und Local-Polizei-Behörden, wie wir aus mehreren Amtsblättern ersehen, auf höhere Meinung bevor. Das Publikum, insbesondere unsere gewerbetreibenden Bürgern machen wir zur Vermeidung empfindlicher Strafen wegen Benutzung, ja selbst nur Besitz von vorschriftswidrig gezeichneten Messwerkzeugen, sowie im Laufe der Zeit unrichtig gewordenen Stücke aller Art aufmerksam. In Zweifelsfällen wird es sich empfehlen, Maah-, Gewichte und Waagen auf ihre Richtigkeit einer Nachprüfung durch den Eigentümer unterziehen zu lassen, da, wie gesagt, Zuüberhandlungen gegen die Maah- und Gewichts-Gesetze mit verhärtesten Strafbestimmungen geahndet werden.

? Für die nach dem Reichsgesetz vom 7. und 8. April d. J. zu bildenden Krankenkassen für Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter (mit und ohne Beitragszwang) sind im Handels-Ministerium Normal-Statuten ausgearbeitet worden, welche bei den Localbehörden zur Einsicht und Benutzung bereit liegen. Es wird für menschenwürdig erachtet, daß diese Hilfskassen aus der eigenen freien Einschließung der Arbeiter hervorgehen, doch sollen bei Aufstellung der Statuten die gedachten Normal-Statuten als Grundlage dienen, wodurch Weiterungen, die unter Umständen auch viel Geld kosten könnten, vermieden werden. — Wo ein Bedürfnis zur Bildung solcher Krankenkassen hervortritt, welchem durch die eigene Initiative der Arbeiter nicht genügt wird, haben die Gemeindvorstände den Erlass von Ortsstatuten in's Auge zu fassen, auf Grund deren solche Kassen mit der Verpflichtung zum Beitritt der bezeichneten Arbeiter zu errichten sind.

? In diesen Herbstferien sind es gerade 25 Jahre, daß das alte Idsteiner Lehrerseminar getheilt nach den beiden Städten Ussingen und Montabaur verlegt wurde.

? Die deutschen Zeitungen brachten bekanntlich jüngst nach der autographirten Bayreuther Zimmermann'schen Correspondenz die Mittheilung von der großen Anerkennung, welche dem Professor August Wilhelmj Seitens des Meisters Richard Wagner in Bayreuth zu Theil geworden ist. Die schönen Richard Wagner'schen Verse aber sind nicht ganz richtig citirt gewesen. Wir hatten dieser Tage nämlich Gelegenheit, das prächtige Porträt mit der trefflichen Widmung selbst zu sehen und geben leichter daher hier authentisch wieder:

"Volker, der Fiedler, ward nun neu! —

"Er, ein Held, bis zum Tod getreu,

"Hat auf den Feind er das Schwert gezogen:

"Run schwung er sänftlich den Fiedelbogen,

"In halde Träume die zu entschweben,

"Die bang' in Nibelungenbäthen leben.

"Volker-Wilhelmj, Dir ist's gesickt;

"In Röthen hast Du uns lachend entzückt:

"Drum sei gelobt und innig geliebt,

"So lang' es Walsung' und Nibelunge gibt."

Richard Wagner.

Gerade das Wort „entschweben“ ist hier ja so passend gebraucht. Es ist dem alten Nibelungen-Viede selbst entnommen, wo es so schön aktiv gemeint ist. Dort heißt es nämlich: „Volker entschwebt die bangen Helden“, d. h. er wiegt sie in Traum.

? Wiederholte haben namhafte Aerzte und Chemiker auf die außerordentlich günstige Zusammensetzung, den hohen Nährwerth und die leichte Verdaulichkeit des Hafermehl's empfehlend hingewiesen. Wenn trotzdem dieses ausgezeichnete Nahrungsmittel bei uns eine im Vergleich zu England und Schottland nur unbedeutende Verbreitung gefunden hat, so ist die Erklärung dieser anscheinend auffallenden Thatsache wahrscheinlich nur darin zu suchen, daß auf gewöhnliche Art hergestelltes Hafermehl, gleichwie der größte Theil der

im Handel befindlichen Hafergrüsse, die unangenehme Eigenschaft besitzt, schon bei nur kurzer Aufbewahrung bitter zu werden und hierdurch von seinem Brauchswert wesentlich einzubüßen. Bei dem von einer hüfigen Firma (A. Molath, Mauritiusplatz 7) angezeigten W. C. H. Weizgau's präparirten Hafermehl ist dieser Nachstand gänzlich vermieden und kann Einsender dieses dasselbe den Müttern und Hausfrauen zur umfassendsten Berücksichtigung in der festen Nahrung empfehlen, daß solche ihm nach einmal gemachten Versuchen für seine Anregung Dank wissen werden. Die mit präparirtem Hafermehl bereiteten Suppen und Breie haben bei gleicher Billigkeit und vorzüglichem Geschmack vor den aus Reis, Gerste, Bries u. hergestellten den unvergänglichen Vorzug leichterer Verdaulichkeit und höherer Nährwerte. Eine mit Fleischbrühe gefüllte Hafermehlsuppe wird an jedem Familientische eine angenehme Abwechslung sein. Der leichte Gehalt an sogenannten Nährsalzen, deren eminente Bedeutung für die menschliche Ernährung von Zusatz p. Liebig und Anderen überzeugend nachgewiesen ist, rechtfertigt zum Theil die in Schottland so allgemeine Anwendung des Hafermehls als Kinderernährung. In allen Fällen, wo dem Körper nachhaltige Speisen in leichtverdaulicher Form zugeführt werden müssen, wie in der Convalescenz, nach schweren Krankheiten, bei Verdauungsstörungen, Scropheln, Ulzern usw., älteren oder schwächlichen Personen und Widderinnen ist der Genuss des Hafermehls, resp. der daraus bereiteten Speisen angezeigt und erfahrungsgemäß von gutem Erfolge.

— Nachdem nach Umlaufsetzung der 2-Markstücke nunmehr mit noch alleiniger Ausnahme des 5-Markstückes in Gold sämtliche Münzen des Markstücks kursirten, dürfte es gewiß nicht uninteressant sein, über benanntes Münzensystem auch in diesem Blatte einiges zu erwähnen. Sämtliche Münzen des Marksystems haben definitiv auf der Kopfseite einen der lateinischen Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, welche ihre Münzstätten andeuten. So sind Münzen mit dem Buchstaben A zu Berlin, B Hannover, C Frankfurt a. M., D München, E Dresden, F Stuttgart, G Carlshafen, H Darmstadt ausgeprägt. Unsere Goldmünzen (20-, 10- und 5-Markstücke) enthalten 90 Theile Gold und 10 Theile Kupfer, sind demnach mehr als 21 karätig. Unsere Silbermünzen (5-, 2-, 1-Markstücke, 50- und 20-Pennystücke) enthalten 90 Theile Silber und 10 Theile Kupfer, sind also mehr als 14 karätig. Endlich enthalten unsere Nickelmünzen (10- und 5-Pennystücke) nur 25 Theile Nickel, dagegen 75 Theile Kupfer. Von den 5-Markstücken gehen 18, von den 2-Markstücken 45, von den 1-Markstücken 90, von den 50-Pennystücken 180, von den 20-Pennystücken 450 auf ein Pfund oder $\frac{1}{2}$ Kilogramm. Von den 10-Pennystücken wiegen 125, von den 5-Pennystücken 200 ebenfalls ein Pfund. 20-Markstücke gehen nicht ganz 62, 10-Markstücke nicht ganz 126 auf ein Pfund. 10 Mark unseres Geldes sind = 5 fl. österr. = 10 Schillinge oder $\frac{1}{2}$ fl. Sterl. engl. = $1\frac{1}{2}$ fl. franz. nach franz. oder auch $1\frac{1}{2}$ fl. lire nach ital. Gelde.

†† Wiesbaden, 18. Sept. Herr Achille Kaufmann hat seine Villa an der Parkstraße für 120,000 Mark an Herrn Professor Berger auf das Pausa verkauf.

Die Übersicht der Temperatur in Mittel- und Nord-europa vom 11. zeigt uns wieder die seit Monaten fast unausgesetzte beobachtete Thatsache der höchsten Wärme zwischen 7 und 8 Uhr Morgens in Paparanda, Stockholm und Moskau (neben Brest und Helsingør) mit 18° und etwas Zehnteln.

Über die diesjährigen Herbstausichten haben sich in den letzten 14 Tagen vielfach Anhänger vernehmen lassen und wurden mitunter die bisherigen glinstigen Hoffnungen als sehr reduziert, die Weinpreise aber als angezogen und steigend dargestellt. Dies ist jedoch nur theilweise richtig, beweisen die "Rh. Weinberge". Wohl haben sich die Russischen auf eine große Quantität sehr ermächtigt — man rechnet auf einen halben Ertrag — auch sind die Trauben unter dem Einflusse der allzu lange geübten Trockenheit gegen sonstige gute Jahre zurück, doch steht fest, daß alle anderen Voranschätzungen zur Zeitigung der Beeren, so die Entwicklung des Stodes viel glinstiger als sonst sich gestaltet haben. Bleibt uns für die nächsten Wochen besseres Wetter beschieden, so kann die diesjährige Qualität noch gut werden. Jedenfalls war es sehr voreilig, eine Erhöhung der Weinpreise in die Welt zu signalisieren, da momentane Schwierigkeit der Winzer beim Verkaufe durch den Schein der Sonne und Angesichts sonstiger Verhältnisse bald erweichen wird.

(Kinderwagen.) Zu den zweckmäßigen Besförderungsmitteln der Neuzeit gehören umstritten auch die leichten und hohen Korb-Kinderwagen, die man statt wie früher nach sich zu ziehen, vor sich herschieben, so daß die Kinder stets unter dem Auge der Aufsicht sind; nur ist es nötig, Acht zu haben, daß die Wagen auch auf diese Weise geschoben werden. Erst kürzlich sahen wir einen Knaben, dem das kleine Kindersitz im Wagen anvertraut war, ein Vergnügen darin finden, über einen sehr unbenehrlichen Hügelrücken glücklich wegzulommen, indem er sich vorne vorgekippt und, ohne es zu bemerken, den Wagen „kippte“, so daß das Kind weit hinausfiel. Aber abgesehen von diesem Leichtsinn, der ja eben schon darin liegt, daß man Kinder Kindern überläßt, haben die Kinderwagen außer ihrer praktischen Seite noch eine andere, dem Wohlbefinden der Kleinen nicht eben zuträgliche; diese werden nämlich in die Wagen selbst der 80 Grad Höhe so zu sagen eingepackt und bleiben in dieser Emballage unter gestrickten oder wattierten Decken und Federbetten für die ganze Zeit, daß sie im Freien sind. Die Führerin findet es eben bequem, sich an irgend einem Platz niederzulassen, dort entweder eine Handarbeit vorzunehmen oder sich sonst zu unterhalten und die Kinder in den Betten zu belassen, ja sie gewissermaßen eingeschläfert durch ein leises Hin- und Herschieben des Wagens, während die Schlummergardine über sie herabgelassen ist, zu erhalten. Aber dieses Verfahren beein-

trächtigt die Vorhelle, welche der Kinderwagen für die Kleinen selbst hat und haben soll. Sie müssen darin während der heißen Sommertage frei und nur leicht, oder auch ohne alle Bedeckung liegen, damit die lühlende Luft ihre erfrischende Wirkung üben kann, und, an den betreffenden „Haltestellen“ angelangt, muß das Kind aus dem Wagen genommen und entweder frei auf dem Arm herumgetragen, auf einer untergebreiteten Decke liegen, sitzen oder kriegen, oder, wenn es schon laufen, darin mehr und mehr geübt werden. Höchst schädlich und widerständig ist es daher, die Kleinen halbe Tage lang im Kinderwagen schlafen zu lassen. Oft liegen auch zwei bis drei Kinder in einem und demselben Wagen und müssen daher die Beinchen krampf gezogen werden, damit sie Platz haben und nicht eins das andere stoße. Die Ausdünstung ist dabei schon schädlich genug. Es wird immer von Erkältung und niemals von Erhöhung gesprochen, welche so leicht und namentlich im Sommer zur Erkältung führt. Körperliche Kraftigkeit für das spätere Alter wird in der Kindheit gebaut und gewonnen, und durfte in dieser kein laues Läschchen den Körper berühren, so steht es schlummern um dessen fernige Entwicklung; denn nach und nach stellt sich überhaupt Lustlosigkeit — weil Mangel an Reaktionsschwäche — ein, und der geringste Lustzug bringt schon die Leiden des Asthma und ähnliche. Ein beständiger Bettwärmer ist ebenso gefährlich wie eine kalte Zimmerluft, und Bewegung in freier Luft für den Körper stets die beste Stärkung, wogegen das träge Verharren in übermäßiger Bedeckung, sei es durch Kleidung oder Betteln, die zunehmende Erkrankung des Körpers und dessen Widerstandsfähigkeit gegen Wind und Wetter erzeugt. Der Wissenschafter der Kinderwagen kommt dem Wissenschafter der Wiege mit der in dem Kinderwagen abwechselt und das Kind eigentlich gar nicht aus der Federwärme herauskommt, so können wir aus über die daraus hervorgehenden Hemmungen und Störungen in der Entwicklung des kleinen Körpers nicht zweifeln. Es ist daher sehr darauf zu achten, das Institut der Kinderwagen zweckmäßiger zu vermehren als es bisher geschieht, ein Beweis, wie wenig Aufmerksamkeit man den täglich sich wiederholenden und leicht zu besiegtenden Übeln schenkt. (B. T.)

(Miethe oder Miete?) Man bewundert manche Kunstleistung eines Schauspiels oder Singers und setzt gerade da ein tiefs Studium voran, wo sich oft die natürliche Kreativität offenbart. Folgendes Kuriosum, das uns von einem glaubwürdigen Zeugen verbürgt wird, liefert eine drollige Illustration dafür. Eine kleine zierliche Primadonna, früher ein gefeierter Liebling der Berliner und deren Name sich in zwei Demiphielen ruhmvoll bekannt gemacht hat, war vor etwa 17 Jahren an einem bedeutenden Theater Österreichs engagiert, und schon damals hat man die hochbegabte Ansängerin außerordentlich gefeiert. Aber nicht nur die Künstlerin, auch die brave, anhängliche Tochter verehrte man allgemein, denn sie sorgte mit einer liebevollen Aufopferung für ihre armen Eltern, die damals bei ihr lebten. Prinz Franz X., ein höchst ehrenwerther Cavalier, schätzte die junge Sängerin wegen dieser leichten Eigenschaften ganz besonders, und er trat Manches, um der guten Tochter die schweren Pflichten zu erleichtern; so bezahlte er u. A. die nicht unbedeutende Miete für ihre Wohnung. Nach einer Vorstellung des Lohengrin, in welcher sie die Elsa meisterhaft sang und spielte, sagte der bekannte Roman schriftsteller A. Br., der damals in jener Stadt Österreichs lebte, zu den kleinen reizenden Primadonna, daß er namentlich ihre Darstellung bewundere, und sie habe gewiß, da sie in den Geist ihrer Rolle so tief eingedrunken sei, die Gralmythe jüngstig studirt. Die junge Künstlerin war glücklich über die Anerkennung des renommierten Schriftstellers, und als er sie fragte, ob er ihr aus seiner Bibliothek zu dieser Thematik noch einiges schicken sollte, antwortete die kleine Primadonna voll Roheit: „Nein, Herr Doctor, das ist nicht nötig, denn wissen's, die Miete zahlt der Franz.“

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der Revalesciere du Barry von London widerstanden und bewahrt sich diese angenehme Heilungskraft bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Augen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwinducht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schlaflösigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserlucht, Tieber, Schwindel, Blutaustritte, Ohrenkrankheit, Lebelsucht und Embrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichfleck; auch ist sie als Rehizin für Schwangere davon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genehmigung, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificat vom Professor Dr. Werner, Medicinalrat Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dede, Dr. Kre, Gräfin Castlesuart, Marquise de Brohan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingestellt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erträgt bei Erwachsenen und Kindern 50 mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2 fl. 1 fl. 80 Pf., 1 fl. 80 Pf., 2 fl. 50 Pf., 2 fl. 50 Pf., 5 fl. 70 Pf., 12 fl. 28 fl. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatee 12 Tassen 1 fl. 80 Pf., 24 Tassen 3 fl. 50 Pf., 48 Tassen 5 fl. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Biscuites 1 fl. 80 Pf., 2 fl. 50 Pf., 5 fl. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Pausa

(Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirmer, Markt 10.

(Hierbei x Seilage.)

Direkt- und Verlag der L. Schleußerg'schen Hof- und Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: A. Kreis in Wiesbaden.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 216.

Donnerstag den 14. September

1876.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Photographen Ludwig Moll zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erklungen worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 8. November cr. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusiv-Bescheds von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, 5. Septbr. 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die am 9. d. Ms. in den Curanlagen stattgehabte Obstversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 12. September 1876. J. A.: Hell, Bürgerm.-Secretär.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 14. September d. J. Vormittags 10½ Uhr will Herr August Hildebrand von hier auf dem Lagerplatz des Gustav Hahn in der kleinen Schwalbacherstraße dahier eine größere Partie Bau- und Brennholz, Kellerlager, Latten, Bretter u. s. w. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. September 1876. J. A.: 14887 Raus, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen beginnt von Freitag den 15. September ab bis auf Weiteres um 7½ Uhr Morgens. Städtische Cur-Direction: J. Hey'l.

Notizen.

Heute Donnerstag den 14. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art &c., in dem hiesigen Rathausaal. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10½ Uhr:

Versteigerung einer größeren Partie Bau- und Brennholz, Kellerlager &c., auf dem Lagerplatz des Herrn Gustav Hahn in der kleinen Schwalbacherstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionskofferten auf die Herstellung eines Wohnzimmers im Anschluß an die Wohnung des Herrn Cur-Directors, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 81. (S. Tgbl. 214.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Kapsel und Birnen von circa 40 Bäumen im Distrikt Weinred. Sammelplatz an der Villa Parkstraße 10. (S. Tgbl. 215.)

Zur Beachtung.

Übernahme von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause unter billigster Berechnung. Mein Auctionssaal für jede Versteigerung gratis.

25 F. Müller, Auctionator.

Beitschriften-Pesezirkel.

Eintritt zu jeder Zeit.

Buchhandlung von H. Ebbecke,
Kirchgasse 10.

299

Gratulations-Karten

für Israeliten empfiehlt
14284

Jos. Dillmann, Marktstraße 36.

Ich habe mich als Specialarzt für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten hier niedergelassen.
Wohnung: Friedrichstraße 28, 1 Treppe.
Sprechstunde: 9—11 Uhr Morgens.
Wiesbaden, im August 1876.

12845

Dr. Albert Hempel.

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Von heute an ein vorzügliches Glas Bier à 10 Pf., sowie kräftigen Mittagstisch, Restauration nach der Karte und freundliche Bedienung. Hochachtungsvoll Fr. Willy. 13183

Weckbacher's Brauerei,

Mauritiusplatz 2,

empfiehlt einen ausgezeichneten Mittagstisch zu 48 Pf. und ein gutes Glas Lagerbier direct vom Fass.

14411

Achtungsvoll Peter Sohl.

Von heute an kostet der Schoppen Bier von der Bierbrauerei & Eiswerk über die Straße 10 Pf.

14224 Martins, obere Webergasse.

Milchkur-Anstalt

15 Moritzstrasse 15.

Bei der herannahenden rauen Jahreszeit mache ich darauf aufmerksam, daß ich täglich Morgens und Abends durch meinen Wagen frisch gemolken Milch zum gleichen Preise wie in der Anstalt (20 Pfennig per Schoppen) von einem Liter an frei in's Haus liefern. J. Rath jun. 14384

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirted Muskatien-Lager und Leihinstitut, Pianoorte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

101 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art und Muskatien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

103 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Reparieren &c. besorgt seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Burgstraße 7. 12240

Fr. Lochhaß, Spengler,

Wegnergasse 31,

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen bei nur vorzüglichster Qualität.

14283

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt II. Schwalbacherstraße 4, Parterre links. 14298

Damen-Regen-Mäntel

eigener Fabrikation in den neuesten Facons und den bewährtesten, wasser-dichten Stoffen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

14226

J. Hertz, Langgasse 8e.

Kirchweihfest in Schierstein.

"Zu den drei Kronen".

Sonntag den 17. und Montag den 18. September findet große Tanzmusik statt, wozu höflich einladet
14308 A. Rössner.

Geschäfts-Aufgabe! 14109

Bon heute ab verkaufe ich die noch vorrätigen Weine zum Einkaufspreise.

Kirchgasse 1, L. Lüdecking, Kirchgasse 1.

Frische Austern,
russ. Caviar,
geräuch. Rheintachs,
geräuch. Aal,
Kieler Bückinge

empfiehlt August Engel, Hoflieferant.

Ital. Bruch - Maccaroni

per Pfund 35 Pf., bei Abnahme von 10 Pfund und mehr
32 Pf. per Pfund, bei
14272 Christian Wolff.

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 44 Pf. fortwährend zu haben bei
12814 Marx, Mezger, Mezgergasse 29.

Petroleum

per Liter 36 Pf. bei
14325 H. Pfast, Dötzheimerstraße 22.

Bürstenwaren

in allen Sorten und guter Qualität sind stets zu haben bei
F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“, früher Ede der Lang- & Kirchgasse.

Nicht vorrätige Waaren werden sofort auf's Beste angefertigt.
13750 Der Obige.

Die Ankunft der Winterwaaren, als: Wolle, Strümpfe, Jacken, Tücher etc., erlaube mir ergebenst anzugezeigen. Zugleich empfiehlt alle sonstige in das Kurzwaaren-Geschäft gehörende Artikel zu billigen Preisen.
14242 Elise Knefeli, 24 Mezgergasse 24.

Beste Mührföhlen,

stets frisch, trockenes Scheit- und Anzündholz billiger bei
13485 W. Kimpel, Adelheidstraße 26a.

Ein kleines Wohnhaus nebst großen Gärten, nahe der Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei H. Mayer, Mezgerstr., Kirchhofsg. 7. 14112

Zu kaufen gesucht:

Ein Wohnhaus mit Hof und Garten, rentabel. Offerten beliebe man unter E. S. postlagernd hier abzugeben. 14118

Zu kaufen gesucht

4 Stück Fenster à 2' 8" 8" breit, 4' 7" 5" hoch,
4 Stück Kellerfenster à 1' 6 1/2" hoch, 2' 5 1/2" breit,
1 Flügelthüre 6' breit, 8' hoch.

Die Maße sind lichte Weite. Näh. Kapellenstraße 1. 14046

Ein Haus mitten in der Stadt gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13901

Villa Kapellenstrasse 23a

ist sofort oder auf 1. October mit comfortabler Einrichtung und schattigem Wein- und Obstgarten zu vermieten oder zu verkaufen. Eignet sich auch vermöge seiner großen Räume und Keller zum Geschäftsbetriebe. Näh. Querstraße 8 im 2. Stock und im Boden zum „Engel“. 13590

Ein noch wenig gebrauchter, großer Kinderwagen ist zu verkaufen. Hirschgraben 6. 14407

Schutt kann abgeladen werden Wallmühlweg 12. 14212

Ein Damast-Kanapee nebst 6 Stühlen zu verkaufen oben Webergasse 45. 14349

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 12236

Ein männlicher Klavierlehrer wird zu 1 Mark die Stunde gesucht. Näheres Expedition. 14238

Ein kinderloses Ehepaar kann Wohnung gegen Haushalt erhalten. Näheres Expedition. 14172

Am Montag Nachmittag wurde durch das Dambachthal nach der russ. Kirche bis auf den Neroberg eine

goldene Damen-Uhr

mit goldener Kette verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näh. Exped. 14307

Verloren

eine Damen-Broche, mit rotem Stein eingefasst, am Sonntag Nachmittag, entweder auf dem Kurzaalplatz oder durch die Webergasse und Wilhelmstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei dem Portier im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“. 14308

Kirchgasse 18 ist ein junger, gelbgrauer Pinscher abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. 14273

Eine gelübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Wellstrasse 8, Parterre. 14245

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, wünscht einige Tage besetzt zu haben. Näheres Marktstraße 24, Hinterehaus, 2 Stiegen hoch. 14320

Ein anständiges Mädchen wünscht das Bügeln zu erlernen. Näheres Platterstraße 2, 1 Stiege hoch. 14309

Eine Monatfrau wird gesucht Emserstraße 13, 2 Dr. I. 14302

Eine durchaus erfahrene Büglerin findet Jahresstelle. Näheres
Platterstraße 13c. 14383

Ein junges Mädchen, welches bereits in einem größeren Büg-
und Modewaren-Geschäft als

Zweite Arbeiterin

Jungfräulein, sucht auf sogleich ähnliche Stelle, am liebsten in Wies-
baden oder Frankfurt. Gef. Offerten unter M. 6148 besorgt die
Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 14

Einige anständige Mädchen können unentgeltlich das Weizeng-
Rädchen gründlich erlernen. Näh. Exped. 14292

Eine perfekte Kleidermächerin sucht noch Beschäftigung im und
außer dem Hause; auch nimmt dieselbe außerdem eine Stelle als
Maschinen-Nähern an. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus,
2 St. h. links. Dasselbst werden alle Maschinen-Arbeiten angen. 14286

Gesucht auf 1. October

ein anständiges Mädchen, welches mit Kindern
zu verleihen weiß und in allen vorkommenden
Hausarbeiten erfahren ist. Näh. Exped. 14440

Gesucht auf den 15. September oder 1. October ein gesetztes
Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt. Grüneweg 4. 14232

Ein junges Mädchen wird ges. Bahnhofstr. 10a im Laden. 13888

Ein Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Wellenstraße 38 im
Seitenbau. 14160

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht
Webergasse 1 im Seitenbau. 14293

Ein Mädchen zu erwachsenen Kindern auf 1. October gesucht
Wilhelmstraße 12. 14358

Es wird ein **reinliches, kräftiges Hausmädchen auf**
gleich gesucht Lehrstraße 4. 14813

Ein Hausmädchen gesucht.

Näh. Schwalbacherstraße 33 im Laden. 14380

Ein tüchtiges Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit gründlich
erfahren ist, wird auf gleich gesucht Moritzstraße 15, Part. 14381

Ein gesetztes, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, wird
auf 1. October gesucht. Näh. Louisenstraße 32. 14370

Zum 1. October wird ein ordentliches Mädchen als Mädchen allein
gesucht Louisenstraße 15, 1 St. h. Gute Zeugnisse erforderlich. 14376

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande,
welches auch etwas vom Kochen versteht, auf 1. October gesucht
Näheres Louisenstraße 18, Parterre. 14390

Ein Mädchen für Fremdenbedienung auf gleich, sowie ein Mädchen
für eine bürgerliche Küche zum 1. October gesucht. Näh. Exp. 14295

Eine gebildete, junge Dame sucht Stellung auf gleich zur Stütze
der Hausfrau oder zur Vertretung derselben. Näheres in der
Expedition d. Bl. 14382

Ein Mädchen, welches selbstständig der Küche vorstehen kann,
wird auf den 1. October gesucht. Näheres Expedition. 14357

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht Webergasse 40,
eine Stiege hoch links. 14229

Ein in seiner Arbeit durchaus erfahrener, älteres Hausmädchen,
welches auch das Servieren versteht, wird gesucht Sonnenberger-
straße 8. 14228

4 Mädchen von 17 Jahren und Landmädchen suchen sofort Stellen durch Frau Schuh, Grabenstraße 2. 14388

Ein Lehrling ges. von Tapizerer Stappert, Mauritiuspl. 3. 13775

Ein vielseitig gebildeter junger Kaufmann sucht für seine freien
Stunden noch irgend welche Beschäftigung. Gef. Offerten sub A.
H. 92 befördert die Expedition d. Bl. 14196

Schreinergegenden auf Möbelarbeit werden gesucht Friedrich-
straße 31. 14201

Bei Görtz & Fürzer können tüchtige Maurer auf Accord-
arbeit Beschäftigung finden, Näheres am Salbachkanal. 14145

Ein unverheiratheter, zuverlässiger, junger Mann, im Besitz
guter Zeugnisse, der 4 Jahre als Diener in einem Hause war,
sucht bis Mitte October eine andere Stelle; auch geht derselbe mit
auf Reisen. Gefällige Offerten unter Chiffre E. B. 306 bei der
Expedition d. Bl. erbieten. 14156

Ein mit den nötigen Vorlehrnissen versehener Junge wird in
die Lehre geführt in der Drogen-Handlung von Albert Kirch-
baum, Langgasse 53. 14090

Ein ordentlicher Pferdeleicht wird gesucht Adolphstraße 1 bei
Heinrich Wintermeyer. 14265

Announce.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung sucht eine Stelle als
Lehrling in einem größeren Geschäft. Gewünscht wird, daß der-
selbe gegen entsprechende Vergütung Rost und Logis im Hause des
Prinzipals erhält. Näheres Expedition. 14194

6000 Mark liegen auf erste Hypothek zum
Ausleihen bereit. Unterhändler
verbieten. Offerten beliebe man unter C. B. No. 6 in der Expedition
dieses Blattes niedergulegen. 12682

8000 fl. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13875

17,000 fl. auf eine gute Nachhypothek (ohne Makler) gesucht.
Offerten unter L. S. 106 besorgt die Exped. d. Bl. 13210

Ein plünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester
Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.

in der Expedition d. Bl. 13379

12—14,000 Mark werden von einem plünktlichen
Zinszahler gegen gute zweite
Hypothek auf ein rentables Haus zu leihen gesucht. Offerten
unter Nr. 33 A. Z. beliebe man gütigst in der Expedition d. Bl.
niedergulegen. 13969

8000 bis 9000 Mark zu 5% Zinsen bei plünktlicher Zins-
zahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13041

30,000 Mark auf sehr gute Hypothek gesucht. Näheres bei
Jol. Imand, Weilstraße 2. 14241

Eine junge, kinderlose Beamtenfamilie (2 Personen) suchen ein
oder zwei möblirte Zimmer mit einer kleinen Küche und etwas
Keller, ohne Bedienung. Angaben sind in der Expedition d. Bl.
niedergulegen. 14294

Adolfsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Ballon, 5 Zimmer und
alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten.
Einzuheben Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486

Faulbrunnenstraße 8 ist ein freundliches, möblirtes Parterre-
zimmer auf gleich oder auf den 1. October zu vermieten. 14253

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., sind möblirte Zimmer mit
Pension, sehr gelegen f. Einjährige u. Gymnasiasten, zu verm. 13535

Frankenstraße 7 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 13918

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, 1 St. h., ist ein kleines,
möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Rost, an einen Herrn zu
vermieten. 13798

Geisbergstraße 5 (in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist
auf 1. October ein gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten.
Separater Eingang. 2000

Geisbergstraße 18 sind **2—3 möbl. Zimmer** auf gleich,
sowie eine **kleine Wohnung** auf 1. October zu verm. 2000

Hirschgraben 1b, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 14221

Langgasse 32 sind zwei möblirte und ein unmöblirtes Zimmer
preiswürdig zu vermieten. 14269

Louisenstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten.
Näheres eine Treppe hoch. 14376

Maristraße 8 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet
auf 1. October zu vermieten. 13796

Michelsberg 28 ist eine Dachkammer zu vermieten. 14197

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 aus 2 elegant möblirte
Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891

Oranienstraße 25, Hinterhaus, sind zwei Dachlogis auf gleich
oder 1. October zu vermieten. Näh. dasselb Parterre. 11825

Oranienstraße 27, Vorderhaus, sind noch einige abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näheres
Oranienstraße 25, Parterre. 11826

Rheinstrasse 33

ist die möblirte Bel-Etage von 8—6 Zimmern mit Küche oder
Pension vom 15. October ab zu vermieten. 14137

Köderallee 28 sind 2 Zimmer, Küche u. c. auf 1. December zu
vermieten. 14150

Schwalbacherstraße 29, 1 St. r., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12829

Taunusstrasse 7

ist eine elegante, möblirte Wohnung von 5—6 Zimmern ganz oder
geheilt zu vermieten. 11055

Taunusstraße 21 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche
auf 1. October zu vermieten. 12776

Taunusstrasse 25 (Sommerseite),

in meinem neu erbauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.

1) Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern,
Küche u. s. w.,

2) 2. Stock, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche
u. s. w. bestehend,

3) 1 großer Laden mit Gallerie und 4 Zimmern,

4) im Seitenbau (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. s. w.
Sämtliche Wohnungen sind sehr elegant, mit Wasser-,
Gas- und Telegraphenleitung versehen.

Christian Wolff. 10794

Taunusstraße 26 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7682

Taunusstraße 53, eine Treppe hoch, Sonnenseite, sind 4 bis

5 Zimmer, gut möblirt, nebst Küche, mit oder ohne Pension zu
vermieten. 13178

Walramstrasse 37 ist ein Logis, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche, Keller und Plan-

säde, sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. 18177

Untere Webergasse 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, auf
Elegantes möblirt, nebst Stallung für vier
Pferde und Remise zu vermieten. Näheres
dasselbst in der 3. Etage. 13848

Eine Manufakturwohnung, Stube, Küche und Keller, auf 1. October
zu vermieten Bahnhofstraße 10a. 13888

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Moritz-
straße 20, 1 Stiege hoch. 14126

Eine große, heizbare Dachstube mit Holzfall per Monat zu
sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 14158

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Nicolaisstraße 6. 14282

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 27b. 14290

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Taunusstraße 41, Frontsp. 13942

Die Villa Frankfurterstraße 8 ist auf längere Zeit möblirt
zu vermieten. 12599

Möblirt zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine
Person Mainzerstraße 2. Näheres im Schweizerhaus. 14188

Family boarding house

Parkstrasse 1 and Gartenstrasse 4 b. 9157

Eine geräumige Werkstatt auf 1. Januar zu verm. Bleichstr. 35. 13061

Michelsberg 28 ist Stallung zu vermieten. 14198

Schüler höherer Lehranstalten finden Kost und Logis in einer
amtlichen Familie. Näheres Expedition. 13685

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, 1 St. h. 14343

Der Sklave seines Wortes.

Bon H. S. Waldemar.

(Fortschreibung.)

Noch fehlten einige Stunden bis zu dem verabredeten Zeitpunkt der
Flucht. Er benötigte die erste davon, seine Schwester von dem Borge-
fallenen zu benachrichtigen und ihr Viola's baldige Rückkehr anzumelden.

Hand und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: A. Greif in Wiesbaden.

Er selbst, schrieb er, würde sie nicht bis nach Hause begleiten, da er noch
sein bisher aufgeschobenes Geschäft zu erledigen habe.

Jetzt erst fiel es ihm auf, welche eigenhümlichen Vermuthungen
seine und des jungen Mädchens heimliche Abreise zur gleichen Zeit bei
seiner Schwester hervorgerufen haben mußte. Könnte sie wohl etwas
anderes glauben, als daß Viola mit ihm entflohen sei, wenn auch nicht
der geringste Grund für solche Heimlichkeit vorlag? Denn würde Clara
nicht eine Verbindung ihres Bruders mit der ihr so lieb gewordenen Er-
zieherin mit Freuden begrüßt haben? Hatte sie nicht ihm gegenüber schon
öster eine derartige neckende Andeutung gemacht? Und wie sich Hubert
jetzt alles dessen erinnerte, kam unzählig die Erkenntniß über ihn, daß
seine Liebe für die ältere Schwester nur eine schwache Vorahnung gewesen
war, von dem Gefühl, mit welchem die jüngere ihn erfüllte. Und zu-
gleich glaubte er auch aus mancherlei, früher weniger beachteten Zeichen
zu erkennen, daß seine Neigung erwidert wurde. Ein Gemisch von Freude
und Entsetzen überflutete seine Seele, und je länger er sich diesen Gedanken
hangen hingab, desto mehr überwog die Bitterkeit derselben, bis er sich
endlich gewaltsam davon losriß, den Brief beendete und schloß.

Er steckte ihn in die Brusttasche seines Rockes, um ihn an die
nächsten Bahnhöfe zur Beförderung aufzugeben, während er mit Viola
einige Stunden rasten wollte, sobald sie jenseits der Grenze in Sicher-
heit waren.

Es knisterte etwas in der Tasche, als er den Brief hineinschob und
er erinnerte sich, unterwegs ein Zeitungsblatt gelaufen zu haben in der noch
unklaren Idee, es vielleicht zum Laden seiner Todeswaffe zu gebrauchen.
Jetzt zog er es hervor und begann darin zu lesen, um die Zeit der Er-
wartung abzutun und seinen eigenen Gedanken zu entschließen.

Was war das? Welcher Name stand hier mit gesperrten Buchstaben
in einem breiten schwarzen Trauerrande?

Das Blatt zitterte in seiner Hand, als er las:

Am 26. v. M. verstarb zu Chicago in Folge eines Sturzes mit
dem Pferde

Herr Adolphus James Harrison
in seinem fünfundzwanzigsten Lebensjahr.

Seinen Freunden und Bekannten in Deutschland diese traurige
Nachricht."

James Harrison tot! Und Hubert — frei!

Frei! War er das wirklich? Blieb sein Wort nicht ebenso bindend
für ihn, wenn auch der, dem er es gegeben, nicht mehr unter den Lebenden
weilte? Er entsann sich jetzt, in welchen Ausdrücken er es verpfändet.

"Bitten heut und einem Jahr sollen Sie von meinem Tode hören,
James Harrison, mein Wort darauf!"

Er hatte nicht gesagt: "Will ich mir den Tod geben," sondern:
"Sollen Sie von meinem Tode hören." Und diesen Eid wörtlich zu
halten, war nun doch unmöglich.

O pfui über solche Sophisterei! Wie würde er sie bei einem
Anderen verachtet haben! Er erinnerte sich wieder der Gelegenheit, bei
welcher Viola behauptet, man dürfe seinen Eid nicht halten, falls man
nachher inne werde, daß man etwas Unrechtes geschworen. Viola! ja,
sie würde jetzt entscheiden, daß er leben müsse, leben für sie! Und bei
diesem Gedanken brach wieder die ganze Fluth seiner Liebe für das junge
Mädchen über ihn herein und vor seinen Augen stand das Leben an ihrer
Seite, dieses namenlose Glück — wenn er es sich erlauben durfte.

In dem elenden, schmützigen Wirthshause der kleinen polnischen
Stadt durchlängte Hubert die schwerste Stunde seines Lebens; seine
Ehre stritt gegen seine Liebe und das ältere Gefühl erlag dem neuen, be-
seligenden.

Noch vor der festgesetzten Stunde harrte er auf der Straße vor
ihrer Thür und zu rechter Zeit kam Viola, scheu und ängstlich, aber voll
Vertrauen auf seine Führung.

Und während er neben ihr im Wagen saß und die schnellen kleinen
polnischen Pferdchen mit ihnen durch die Nacht trabten, sagte er sich:
"Um einem Betrüger zu entgehen, sieht sie mit einem anderen, denn was
bin ich besser als jener, wenn ich das Vertrauen täusche, das der Ver-
storben in meine Ehre gesetzt hat?"

Aber als sie in Sicherheit waren und er ihr holdes Lächeln sah, den
innigen Aufblick ihrer tiefblauen Augen, verschwanden die schwarzen Ge-
danken und machten anderen, rosigen Zukunftstraumen Platz.

(Fortschreibung folgt.)

JL 2
Juli 2
11. August
12. August
13. August
14. August
15. August
16. August
17. August
18. August
19. August
20. August
21. August
22. August
23. August
24. August
25. August
26. August
27. August
28. August
29. August
30. August
31. August
32. August
33. August
34. August
35. August
36. August
37. August
38. August
39. August
40. August
41. August
42. August
43. August
44. August
45. August
46. August
47. August
48. August
49. August
50. August
51. August
52. August
53. August
54. August
55. August
56. August
57. August
58. August
59. August
60. August
61. August
62. August
63. August
64. August
65. August
66. August
67. August
68. August
69. August
70. August
71. August
72. August
73. August
74. August
75. August
76. August
77. August
78. August
79. August
80. August
81. August
82. August
83. August
84. August
85. August
86. August
87. August
88. August
89. August
90. August
91. August
92. August
93. August
94. August
95. August
96. August
97. August
98. August
99. August
100. August
101. August
102. August
103. August
104. August
105. August
106. August
107. August
108. August
109. August
110. August
111. August
112. August
113. August
114. August
115. August
116. August
117. August
118. August
119. August
120. August
121. August
122. August
123. August
124. August
125. August
126. August
127. August
128. August
129. August
130. August
131. August
132. August
133. August
134. August
135. August
136. August
137. August
138. August
139. August
140. August
141. August
142. August
143. August
144. August
145. August
146. August
147. August
148. August
149. August
150. August
151. August
152. August
153. August
154. August
155. August
156. August
157. August
158. August
159. August
160. August
161. August
162. August
163. August
164. August
165. August
166. August
167. August
168. August
169. August
170. August
171. August
172. August
173. August
174. August
175. August
176. August
177. August
178. August
179. August
180. August
181. August
182. August
183. August
184. August
185. August
186. August
187. August
188. August
189. August
190. August
191. August
192. August
193. August
194. August
195. August
196. August
197. August
198. August
199. August
200. August
201. August
202. August
203. August
204. August
205. August
206. August
207. August
208. August
209. August
210. August
211. August
212. August
213. August
214. August
215. August
216. August
217. August
218. August
219. August
220. August
221. August
222. August
223. August
224. August
225. August
226. August
227. August
228. August
229. August
230. August
231. August
232. August
233. August
234. August
235. August
236. August
237. August
238. August
239. August
240. August
241. August
242. August
243. August
244. August
245. August
246. August
247. August
248. August
249. August
250. August
251. August
252. August
253. August
254. August
255. August
256. August
257. August
258. August
259. August
260. August
261. August
262. August
263. August
264. August
265. August
266. August
267. August
268. August
269. August
270. August
271. August
272. August
273. August
274. August
275. August
276. August
277. August
278. August
279. August
280. August
281. August
282. August
283. August
284. August
285. August
286. August
287. August
288. August
289. August
290. August
291. August
292. August
293. August
294. August
295. August
296. August
297. August
298. August
299. August
300. August
301. August
302. August
303. August
304. August
305. August
306. August
307. August
308. August
309. August
310. August
311. August
312. August
313. August
314. August
315. August
316. August
317. August
318. August
319. August
320. August
321. August
322. August
323. August
324. August
325. August
326. August
327. August
328. August
329. August
330. August
331. August
332. August
333. August
334. August
335. August
336. August
337. August
338. August
339. August
340. August
341. August
342. August
343. August
344. August
345. August
346. August
347. August
348. August
349. August
350. August
351. August
352. August
353. August
354. August
355. August
356. August
357. August
358. August
359. August
360. August
361. August
362. August
363. August
364. August
365. August
366. August
367. August
368. August
369. August
370. August
371. August
372. August
373. August
374. August
375. August
376. August
377. August
378. August
379. August
380. August
381. August
382. August
383. August
384. August
385. August
386. August
387. August
388. August
389. August
390. August
391. August
392. August
393. August
394. August
395. August
396. August
397. August
398. August
399. August
400. August
401. August
402. August
403. August
404. August
405. August
406. August
407. August
408. August
409. August
410. August
411. August
412. August
413. August
414. August
415. August
416. August
417. August
418. August
419. August
420. August
421. August
422. August
423. August
424. August
425. August
426. August
427. August
428. August
429. August
430. August
431. August
432. August
433. August
434. August
435. August
436. August
437. August
438. August
439. August
440. August
441. August
442. August
443. August
444. August
445. August
446. August
447. August
448. August
449. August
450. August
451. August
452. August
453. August
454. August
455. August
456. August
457. August
458. August
459. August
460. August
461. August
462. August
463. August
464. August
465. August
466. August
467. August
468. August
469. August
470. August
471. August
472. August
473. August
474. August
475. August
476. August
477. August
478. August
479. August
480. August
481. August
482. August
483. August
484. August
485. August
486. August
487. August
488. August
489. August
490. August
491. August
492. August
493. August
494. August
495. August
496. August
497. August
498. August
499. August
500. August
501. August
502. August
503. August
504. August
505. August
506. August
507. August
508. August
509. August
510. August
511. August
512. August
513. August
514. August
515. August
516. August
517. August
518. August
519. August
520. August
521. August
522. August
523. August
524. August
525. August
526. August
527. August
528. August
529. August
530. August
531. August
532. August
533. August
534. August
535. August
536. August
537. August
538. August
539. August
540. August
541. August
542. August
543. August
544. August
545. August
546. August
547. August
548. August
549. August
550. August
551. August
552. August
553. August
554. August
555. August
556. August
557. August
558. August
559. August
560. August
561. August
562. August
563. August
564. August
565. August
566. August
567. August
568. August
569. August
570. August
571. August
572. August
573. August
574. August
575. August
576. August
577. August
578. August
579. August
580. August
581. August
582. August
583. August
584. August
585. August
586. August
587. August
588. August
589. August
590. August
591. August
592. August
593. August
594. August
595. August
596. August
597. August
598. August
599. August
600. August
601. August
602. August
603. August
604. August
605. August
606. August
607. August
608. August
609. August
610. August
611. August
612. August
613. August
614. August
615. August
616. August
617. August
618. August
619. August
620. August
621. August
622. August
623. August
624. August
625. August
626. August
627. August
628. August
629. August
630. August
631. August
632. August
633. August
634. August
635. August
636. August
637. August
638. August
639. August
640. August
641. August
642. August
643. August
644. August
645. August
646. August
647. August
648. August
649. August
650. August
651. August
652. August
653. August
654. August
655. August
656. August
657. August
658. August
659. August
660. August
661. August
662. August
663. August
664. August
665. August
666. August
667. August
668. August
669. August
670. August
671. August
672. August
673. August
674. August
675. August
676. August
677. August
678. August
679. August
680. August
681. August
682. August
683. August
684. August
685. August
686. August
687. August
688. August
689. August
690. August
691. August
692. August
693. August
694. August
695. August
696. August
697. August
698. August
699. August
700. August
701. August
702. August
703. August
704. August
705. August
706. August
707. August
708. August
709. August
710. August
711. August
712. August
713. August
714. August
715. August
716. August
717. August
718. August
719. August
720. August
721. August
722. August
723. August
724. August
725. August
726. August
727. August
728. August
729. August
730. August
731. August
732. August
733. August
734. August
735. August
736. August
737. August
738. August
739. August
740. August
741. August
742. August
743. August
744. August
745. August
746. August
747. August
748. August
749. August
750. August
751. August
752. August
753. August
754. August
755. August
756. August
757. August
758. August
759. August
760. August
761. August
762. August
763. August
764. August
765. August
766. August
767. August
768. August
769. August
770. August
771. August
772. August
773. August
774. August
775. August
776. August
777. August
778. August
779. August
780. August
781. August
782. August
783. August
784. August
785. August
786. August
787. August
788. August
789. August
790. August
791. August
792. August
793. August
794. August
795. August
796. August
797. August
798. August
799. August
800. August
801. August
802. August
803. August
804. August
805. August
806. August
807. August
808. August
809. August
810. August
811. August
812. August
813. August
814. August
815. August
816. August
817. August
818. August
819. August
820. August
821. August
822. August
823. August
824. August
825. August
826. August
827. August
828. August
829. August
830. August
831. August
832. August
833. August
834. August
835. August
836. August
837. August
838. August
839. August
840. August
841. August
842. August
843. August
844. August
845. August
846. August
847. August
848. August
849. August
850. August
851. August
852. August
853. August
854. August
855. August
856. August
857. August
858. August
859. August
860. August
861. August
862. August
863. August
864. August
865. August
866. August
867. August
868. August
869. August
870. August
871. August
872. August
873. August
874. August
875. August
876. August
877. August
878. August
879. August
880. August
881. August
882. August
883. August
884. August
885. August
886. August
887. August
888. August
889. August
890. August
891. August
892. August
893. August
894. August
895. August
896. August
897. August
898. August
899. August
900. August
901. August
902. August
903. August
904. August
905. August
906. August
907. August
908. August
909. August
910. August
911. August
912. August
913. August
914. August
915. August
916. August
917. August
918. August
919. August
920. August
921. August
922. August
923. August
924. August
925. August
926. August
927. August
928. August
929. August
930. August
931. August
932. August
933. August
934. August
935. August
936. August
937. August
938. August
939. August
940. August
941. August
942. August
943. August
944. August
945. August
946. August
947. August
948. August
949. August
950. August
951. August
952. August
953. August
954. August
955. August
956. August
957. August
958. August
959. August
960. August
961. August
962. August
963. August
964. August
965. August
966. August
967. August
968. August
969. August
970. August
971. August
972. August
973. August
974. August
975. August
97